A decorative border in blue ink surrounds the text. It features a variety of fruits including grapes, pears, and apples, along with floral and leafy motifs. At the bottom center, there is a shield with a white cross on a blue background, flanked by two crossed swords.

Aufsatzheft

von

Marie Blöchlinger

4. Klasse.

MARIE BLÖCHLINGER 4.

AUFSÄTZE.

Vom Sonntag.

Am Sonn-
tag nach
der Kirche ist die
Ida D. heim gegangen.
Ich habe gefragt: Willst
du mit mir kommen.
Dann habe ich gesagt:
Mir ist es gleich. Dann

hab ich gesagt: Gang
frage einmal. Dann ist
die Ida D. fragen ge-
gangen. Dann hat sie
gesagt: Ja. Dann ist
die Ida D. gegangen
mit uns. Da sind wir
in den Nisternwald
hinab gegangen und
haben Erdbeeren gesucht.
Ich habe die Beeren
in den Hut hinein
getan. Dann sind wir am

Waldrand nach
geparkt. Dann hat
die Berta Richli gesagt:
Hat es viel Erdbeeren? Wir
haben gesagt: Ja. Da ist
ein Auto kommen. Und
hat gesagt: Wollt ihr
auf-sitzen. Dann haben
wir gesagt: Ja. Wir haben
in ein Kesseln Most
holen müssen. Wir haben
den Hund gefürcht. Wir
sind dem^{am} Haus vorbei

gehoffen. Da ist der Hund gekommen und ist uns nach gesprungen. Dann ist die Ida D. bis in die Beinstampfe hinauf gesprungen. Sie ist wieder mit uns gekommen. Er hat gar nichts mer gemacht. Dann haben wir der Mathilda etwas sagen müssen. Dann sind wir wieder

gegangen. Wir sind in die Beinstampfe hinauf gegangen. Bei dem Wasserrad ~~dort~~ ist sie ins Loch hinauf gestiegen. Die Ida D. hat schmutzige Strümpfe bekommen. Dann bin ich ins Wasser hinein gestanden. Die Schuhe sind ganz nass geworden. Die Berta R. hat gesagt: Ihr müsst

jetzt essen kommen.
Wir haben gesagt:
Wir haben keinen
Hunger. Sie hat gesagt:
Ihr müsst doch
kommen. Dann sind
wir gegangen. Dann
haben sie uns viel
Sachen gegeben. Dann
hat ein Mann gesagt:
Wollt ihr mit uns
hinab fahren. Wir
haben gesagt: Ja. Er

hat das Auto zu
erst gefliht. Dann sind
wir noch einmal in
den Wald hinab
gegangen. Wir haben
Beeren gesucht. Da hatte
es fast keine gehabt.
Aber ich habe doch
gefunden. Aber nicht viel.
Ich habe gesagt: Ich
tue halt die Augen
auf. Drum finde ich
immer. Dann ist die Berta

gesprungen gekommen. Und
sie hat gesagt: Er hat
das Auto schon geflickt.
Wir können jetzt gehen.
Dann sind wir gegangen.
Wir haben auf dem
Weg gejauchelt. Ich hab
gesagt: Jell es ist schön
gewesen. Dann hat die
Ida Ditziger gesagt: Ja.
Ich sagte: Wir haben es
nieder einmal schön.
Die Agnes Ida D. hat

gesagt: Ja. Da hat sie gesagt:
Jetzt gehen wir vor
unserm Haus vorbei. Da
hat die Ida D. gesagt: Ich
winke. Da haben sie
auch gewunken. Dann
haben die 2 Mannen
gesagt: Soll ich halten.
Die Ida D. hat gesagt:
Wegen ihr ^{nur} allein müsst
sie ihr nicht halten. Da ist
er weiter gefahren. Da ist
er bei der Gasse draussen

vorbei gefahren. Dann
haben wir der Rosa
Raimann gewurken. Es
ist aber niemand von
Raimanns draussen gewesen. v



Dom Sonntag.

Am Sonntag
nach der
Kirche bin ich, Mamma,
Vater, Grossmutter, Berta,
Anton, Christian, Agatha,
Frieda, und Emil, ins
Lindenbüchli hinauf. Da
hat die Grossmutter gesagt,
ich und Christian sollen
mit mir in die Kind-
nisi kommen. Da haben
wir gesagt, ja. Dann sind

nir gegangen. Da haben
wir ein grosses Brüttchen
und Dim bekommen. Die
wir aufgestanden sind,
habe ich fast einen
Rausch gehabt. Dann
sind wir in die Stube
hinein gegangen. Da
haben sie den Gramofon
laufen lassen. Da ist
die Mathilda und Berta,
Anton, Christian, und
Agatha, noch zu uns

gekommen. Da hat die
Mathilda gesagt, ich solle
heraus kommen. Da haben
wir getanzt. Auf einmal
kam Berta Riechli im
hellen Sprung. Sie hat
gesagt, wir sollen sofort
heim kommen. Es ~~ist~~^{war} eine
Frau gekommen, und 2
Kinder. Da habe ich zur
Berta Riechli gesagt: wie
heisst der Knabe und das
Mädchen. Da hat sie gesagt,

der Knabe heisst Leo,
und das Mädchen heisst
Fides. Da hab ich gefragt:
Und wie haben sie
das Geschlecht. Da hat
sie gesagt: Iud. Wir sind
dann noch zu den
Schweinen hinaus. Ich und
Mathilda haben den
Schwein den Finger
hinein gehalten. Ich hab
gesagt: kann man den
Finger allen 3 Schweine

hinein halten. Da hat sie
gesagt: Nein, ~~das~~ schwarz-
fleckigen darf man nicht
hinein haben. Da sind wir
in den Bach hinaus. Wir
haben müssen die Hände
waschen. Da ist die weisse
Katze in einer Röhre
gewesen. Sie hat nicht
dürfen über das Wasser.
Es hat ihr geföhrt. Da
sind wir heim gegangen.
Da sind alle schon heim

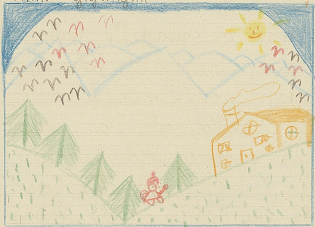
gegangen. Ich hab gesagt:
Dann sind wir noch ein
Weilchen da. Da hat
die Mathilda gesagt: Wir
machen Stüpfli's. ✓



Vom Dienstag:

Am Dienstag bin
ich und Agnes,
H. Rosa, R. Frieda, R. Rita St. Berta,
B. Berta, Sch. und Frieda, A. aus
der Schule heim gegangen. Da
haben wir gesagt: Wir halten
die Frieda Artho. Ich hab den
andern noch gerufen, sie sollen
die Vesperfloh geben. Da sind
alle gekommen. Und haben
die Vesperfloh gegeben. Die Rosa
Reimann hat gesagt: Wir schleichen

sie bis zum Schilt hinaus
geschleht. Da ist sie nicht
beim Schilt heim-gegangen.
Sie ist wieder zurück. Wir haben
schon müssen lachen. Wir sind
heim gegangen.



Dom Sonntag.

Am Sonntag
sind Agnes, H.
und Heinrich, H. zu uns
hinauf gekommen. Da haben
wir das gedicht gelernt. Auf
einmal haben sie gerufen, wir
sollen kommen zum Vesper-
essen. Da hat die Grossmutter
gesagt, wenn ich fertig gegessen
habe, so könne ich wieder
zu der Agnes hinaus. Da sind
wir in die Gass hinten. Auf

einmal ist ein Hund gekommen. Da hat er um wollen schnappen. Ich hab ein Stein auf-genommen. Da ist er gegangen. Da ist Heinrich und Anton gekommen. Sie haben gesagt: Wir sollen heim kommen. Da sind wir heim gegangen. Wir sind zuerst noch auf das Hühnerhäcklein hinauf gessen. Da hat der Vater gerufen, wir sollen hinauf kommen. Wir müssen ins Bett. ✓

In der Pause.

In der Pause sind viele Kinder hinaus gekommen. Marie Eberhard und Ida Diezler sind Küchenmädchen gewesen und haben dem Bräutigam müssen kochen. Nach dem Kochen müssen sie immer den Christbaum schön bekränzen. Ida D. hat kaputene Christbaumkugeln mitgenommen. Dann haben sie die Christbaumkugel auf den Christbaum hinauf

gehängt. Nachher haben sie noch eine Trucke hinauf gehängt. Sie haben sogar noch Blumenvasen an den Christbaum hingetan. Und Farben und Blätter zum malen hingetan. Auf einmal gingen sie zu der Türe und die Türe ging auf, da kam der Bräutigam und die Braut zuerst. Nachher kamen andere Lente, sie haben sehr Freude. Alle müssen an eine Reihe stehen. Die Knaben müssen die 2. Stimme

singen. Nachher sind wir hinaus gegangen.

Vom Montag.

Am Montag sind ich, Rosa R. und Frieda R. aus der Schule heim gegangen. Dann ist Rosa R. und Frieda R. zu Wissmanns hinein gegangen. Ich habe vor der Tür gewartet. Sie hat 1 Kilo Körnli und 1 Kilo Zucker und 2 Tafeln Palmina, haben müssen

haben. Dann sind wir mit dem Schlitten in die Post hinunter gefahren. Ich und Rosa haben zu der Frieda gefragt ob wir aufsitzen dürfen. Sie hat gesagt: Ja. Dann haben wir Hörnli gegessen. Dann haben wir fast den Zucker aus-gelert. Dann sind wir heim gegangen.



